

Vilshofen entläßt Glasbautechniker ins Berufsleben

Notwendigkeit des Lernens ist nicht vorbei

Im Rahmen einer großen Festveranstaltung erhielten neun Absolventen der Fachschule für Glasbautechnik Vilshofen ihre Abschlußzeugnisse und ihre Staatsurkunden. Schulleiter Oberstudienleiter Klaus Müller begrüßte zu diesem Anlaß zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Vertreter der Kirchen und staatlicher Stellen. Als ehemaliger Schüler der Vilshofener Glasfachschule und jetzt stellvertretender Landesinnungsmeister des bayerischen Glaserhandwerks ließ es sich auch Bernhard Hohmeier nicht nehmen, den Absolventen zu gratulieren. Müller bezeichnete ihn als ganz wichtigen Partner und Berater bei der Ausbildung der Glaserlehrlinge und führte aus, daß er so manchem Unwissenden, der sich heute negativ über die Berufsschule äußere, gerne das enge und ge-
deihliche Zusammenwirken zwischen der Berufsschule Vilshofen und dem bayerischen Glaserhandwerk vor Augen führen würde.

In seiner Festansprache ging er auf die Belastungen und Herausforderungen ein, die auf die Absolventen in ihrer Berufstätigkeit nun zukommen. Müller weiter: „Die im Laufe Ihrer Berufsausbildung erworbenen Qualifikationen und Fähigkeiten allein werden sicherlich nicht ausreichen, um in Ihren Tätigkeitsbereichen erfolgreich zu sein. Ein sehr wesentlicher Wettbewerbsfaktor stellt die Fähigkeit dar, sich rasch an die sich verändernden Bedingungen anzupassen und in der Wahrnehmung von Entwicklungen frühzeitig die richtigen Entscheidungen zu treffen bzw. Konsequenzen zu ziehen. Der erfolgreiche Wettbewerb hängt stark von der Schnelligkeit der Entscheidungen ab. Ihre Hoffnungen und Erwartungen werden sich an der Realität orientieren müssen. Der Abschluß, den Sie nun erreicht haben

und auf den Sie mit Recht stolz sein können, stellt noch keine Garantie für den beruflichen Erfolg dar. Modernisierung, Individualisierung und Wertewandel finden gegenwärtig in einer atemberaubenden Geschwindigkeit statt. Das größte Problem besteht in diesem Zusammenhang darin, daß wir die Aufgaben von Morgen mit den Mitteln von Gestern lösen wollen. Es besteht jedoch kein Grund zum Pessimismus. Ich möchte unserem Bundespräsidenten Roman Herzog recht geben, der im Schlußwort seiner Berliner Rede sagte, daß die besten Jahre noch vor uns liegen. Sie gehen einer Zukunft entgegen, die alle Chancen für Sie bereithält, sofern Sie die Zeichen der Zeit erkennen und sich an ihnen orientieren. Ihr zukünftiger Arbeitsplatz wird Ihnen wahrscheinlich nicht vor ihrer Haustüre geboten.



Gerd Steiner, Meisterpreisträger Oliver Staps, Hans-Georg Wöpke, Meisterpreisträger Josef Straubinger, Bernd Schinagl, Markus Waldherr, Michael Meier, Meisterpreisträger Oliver Kissling, Thomas Mayer, Klassenleiter Manfred Aigner, Abteilungsleiter Günther Niedermeyer (v. l.)

Auch die Notwendigkeit des Lernens ist mit dem heutigen Tag nicht vorbei. Sie werden künftig permanent und mit größerer Geschwindigkeit lernen müssen und in ihrer Berufspraxis Prüfungssituationen immer wieder erleben. Ich bin mir jedoch sicher, daß es Ihnen gelingen wird, mit den während ihrer Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten Ihre berufliche Zukunft zu meistern.“

Der Leiter der Schulabteilung an der Regierung von Niederbayern, Armin Off, ging in seinem Grußwort ebenfalls auf die tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen ein. Die Berufsschule sei ins Gespräch gekommen und werde vielfach als zentrales Lehrstellenhindernis angesehen. Leider würden diese Menschen sehr wenig über die Berufsschule wissen und es dabei auch übersehen, daß das duale Berufsausbildungssystem aus zwei Partnern bestehe. Den frischgebackenen Glasbautechnikern gratulierte Off zu ihrem Abschluß und stellte heraus, daß zu einer erfolgreichen Zukunftsbewältigung auch allgemeine Bildungsinhalte notwendig sind, wie sie im Laufe der Ausbildung an der Fachschule auch vermittelt worden sind.

Der stellvertretende Landesinnungsmeister Hohmeier gab den Absolventen in einer launigen Rede einige wichtige Ratschläge mit auf den Weg und forderte sie auf, mit Vorgesetzten, Mitarbeitern, Kunden, dem Ehepartner und den eigenen Kindern stets nachsichtig zu sein, da diese sowieso immer alles besser wissen. Er überbrachte die Glückwünsche des Landesinnungsmeisters Erhard Hauke, sowie des gesamten Landesinnungsverbandes und wünschte den Absolventen für ihre Zukunft alles Gute.

Nach einer kurzen Rückschau durch Schülersprecherin Maria Fastner teilten der Leiter der Schulabteilung Armin Off, Schulleiter Klaus Müller und Klassenleiter Manfred Aigner die Zeugnisse aus. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen erhielten Josef Straubinger, Oliver Kissling und Oliver Staps die Meisterpreise der bayerischen Staatsregierung, die mit 3000 DM, 2000 DM und 1000 DM dotiert sind und am 17. Oktober im Rahmen einer eigenen Veranstaltung überreicht werden. □

Schulleiter Klaus Müller (l.) und Landesinnungsmeister Erhard Hauke (r.) mit geehrten Gästen



85 Gesellen

Freisprechung auf den Donauwellen

Auf einem Donaufahrtsgastschiff wurde in diesem Jahr die Freisprechung des bayerischen Glaserhandwerks gefeiert. Insgesamt 85 junge Menschen nahmen in diesem ungewöhnlichen Rahmen ihren Gesellenbrief entgegen. Für die Entlassschüler mit ihren Eltern und Familienangehörigen wurde dieser Festakt in angenehmer Atmosphäre zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Die Pflicht mit dem Angenehmen verbinden – das riet auch Landesinnungsmeister Erhard Hauke in seiner Ansprache: „Wer den Beruf zur individuellen Entwicklung und zum persönlichen Wachstum nutzt, kann in ihm die gleiche Erfüllung finden wie in der Freizeit.“ Daß neben der schulischen die berufliche Ausbildung nicht zu kurz komme, dafür trat der stellvertretende Landrat Gerhard Bernkopf in seinem Grußwort ein. „In Vilshofen sind dafür die besten Voraussetzungen gegeben“, meinte Klaus Huber, Vorsitzender des Berufsschulverbandes. Er brachte damit seine Zufriedenheit über die einstige Standortwahl der Schule zum Ausdruck.

Anschließend sprach Landeslehrlingswart Magnus Aurbacher die Lehrlinge frei. Alle Lehrlinge freuten sich über den Gesellenbrief und die erfolgreich beendete Schullaufbahn, besonders die Prüfungsbesten: Michael Schnappauf (Innung Oberpfalz), Daniel Endres (Innung Mittelfranken), Nico Schmid (Innung Nordschwaben), Christian Holl (Innung Südschwaben), Daniel Fantz (Innung Oberfranken), Kathrin Schedlbauer (Innung Niederbayern), Barbara Hörhammer (Innung Oberbayern). Der Prüfungsbeste Fensterbauer in diesem Jahr ist Jürgen Herb. Barbara Hörhammer erhielt vom Berufsschulverband eine besondere Auszeichnung, Christian Holl wurde vom Förderverein der Schule geehrt und Martin Hausmann freute sich über einen Bildband, den ihm Schulleiter Klaus Müller überreichte. Außerdem wurden zwei dem Glaserhandwerk verbundene Persönlichkeiten durch den Landesinnungsmeister Erhard Hauke ausgezeichnet. Die goldene Ehrennadel des bayerischen Glaserhandwerks erhielt Glasermeister Erich Steinbauer für seine langjährige Mitarbeit im Gesellenprüfungsausschuß und für seine Verdienste um das bayerische Glaserhandwerk. In gleicher Weise wurde Fachlehrer und Glasermeister Ottokar Heinlein geehrt, der als Pionier beim Aufbau des schulischen Landesfachsprengels maßgeblich beteiligt war. □